

Redaktionsschluss des nächsten "Unterwegs"
Nr. 11 (21.09.- 12.10.14): Mittwoch, 10.09.2014
- 17.00 Uhr



Erklärung beim Bürgergespräch zum „Standort Flüchtlingsunterkunft in Sulzbach“ am Samstag, 19. Juli um 11.00 Uhr im Bürgersaal – Veranstaltung der CDU-SPD-FREIE-WÄHLER, Sulzbach

„Wir, die evangelische und katholische Kirchengemeinde Sulzbach und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hemsbach sind nicht gegen eine Asylbewerberunterkunft in Sulzbach. Wir sehen zwar die fehlende Infrastruktur in unserem Dorf als Problem, sind aber grundsätzlich bereit, Flüchtlinge bei uns willkommen zu heißen.

Wir lassen uns dabei vom Zeugnis der Bibel leiten: „Der Fremdling, der sich bei euch aufhält, soll euch gelten, als wäre er bei euch geboren, und du sollst ihn lieben wie dich selbst.“ (3. Mose 19,34) Im Gleichnis vom Weltgericht sagt Jesus: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. ... Was ihr einem meiner geringsten Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 35 und 40)

Sollte in Sulzbach ein Asylbewerberheim errichtet werden, wollen wir den Menschen mit Offenheit begegnen und unsere Gemeindeglieder ermuntern, das ebenfalls zu tun und nach ihren Kräften auch zu helfen.

Wir sind nicht blauäugig, sondern erwarten über das persönliche Engagement von Gemeindegliedern unserer Kirchengemeinden hinaus auch eine entsprechend notwendige, personelle und finanzielle Ausstattung durch den Landkreis, was die Betreuung und Begleitung der ankommenden Gäste angeht. Ansonsten sind wir als Ehrenamtliche überfordert.“

Der Bauförderverein beim Bachgassenfest Mit Besuch und Umsatz sehr zufrieden.

Das diesjährige Bachgassenfest schien anfangs nicht unter einem guten Stern zu stehen. Obwohl die Parkverbotschilder für den Samstag, den 5. Juli am vorangegangenen Mittwoch, den 2. Juli schon ausgehängt worden waren, standen gleich vier PKW noch am Samstag, zu Beginn des Aufbaues des Zeltes durch die Pfadfinder, auf dem Festplatz. Die Nachbarn, die sonst immer kostenlos Strom und Wasser geliefert hatten, waren in Urlaub. Und am Himmel drohten dunkle Wolken. Erhard Thürauf, Ernst Herfinger arbeiteten mit ihren Helfern unter Hochdruck und viele Hände und talentiertes Improvisationsvermögen stellten sicher, dass pünktlich um 10 Uhr das Bierfass angestochen werden konnte und die Hemsburger auf dem Grill brutzelten. Vorher hatte noch Landwirt Gerhard Hain aus der Weschnitzsiedlung Tische und Bänke von seinem Hof zu der Straußwirtschaft des Baufördervereins gebracht. Die Frauen 96 und andere Hausfrauen

erweiterten stündlich die Kuchentheke, sodass Kühlschränke und Kuchentresen schnell gefüllt waren. Zu Beginn des Volk- und Wanderliedersingens um 14 Uhr waren freie Plätze im Zelt Mangelware. Rainer Roth spielte auf seinem Akkordeon bekannte Melodien und ohne vorherige Probe entstand ein respektabler Gemeinschaftsgesang. Fritz Blümmel, Alwin Sander mit einem selbstgedichteten Beitrag, Hans Krusch und Paul Burkert mit einem Sologesang erheiterten die vielen Gäste während der Gesangspausen. Alle Flohmarktstände waren schon abgeräumt, da ertönten rund um die St. Laurentiuskirche immer noch fröhliche Melodien. Lebhaft wurde auch diskutiert ob es ein "goldenes Händchen" war, am gleichen Tag einen offenen Tag der Verwaltung abzuhalten, zumal diese doch im Herbst völlig umorganisiert werden soll. Die Organisatoren des Baufördervereins waren am Abend rundum zufrieden. Alle vordisponierten Speisen, die Kuchen und das Bier waren ausverkauft.

(HoJa)